

Jahresbericht 2021

Die Coronapandemie hat auch in diesem Jahr die Vereinstätigkeit beeinflusst. Mit den digitalen Kanälen konnte der Informationsaustausch trotzdem stattfinden.

Die Tätigkeit als Vorstand und die Unterstützung der Projekte konnte glücklicherweise unverändert bzw. sogar in gesteigertem Umfang weitergeführt werden.

Vorstand und Mitgliederbewegung

Die Vereinsversammlung im April 2021 konnte schon zum zweiten Mal nicht durchgeführt werden und wurde durch eine schriftliche Abstimmung ersetzt. Die Vereinsmitglieder wurden schriftlich über die Resultate der Vereinstraktanden informiert.

Im Vorstand hat uns Daniel Gerber auf persönlichen Wunsch hin verlassen. Er war insbesondere für die Informatik und Betreuung der Homepage zuständig und wird diese Tätigkeit vorerst noch weiterführen, bis wir einen Ersatz gefunden haben. Ich danke Daniel herzlich für seinen wertvollen Aufbau der digitalen Infrastruktur, die gerade in dieser Pandemiezeit effektiv zum Tragen kam.



Esther und Thomas Beck mit dem Vorstand

Wir beschlossen den verkleinerten Vorstand vorerst nicht zu erweitern. Aktuell verbleiben 8 Mitglieder, die sich auch 2022 gerne zur Wiederwahl stellen.

Der Vorstand traf sich 3 x zu einer Vorstandssitzung, wovon 2x physisch mit den gebotenen Schutzmassnahmen und einmal per Videokonferenz.

Ende 2021 zählte der Verein 58 Aktivmitglieder. Der Newsletter wurde per Post oder Email an 314 Interessierte versendet.

Finanzen

Trotz der Pandemie hat der Verein im Jahr 2021 über CHF 10'000 mehr Spendengelder erhalten als im Vorjahr. Zudem begann eine Sammlung für einen geplanten Landkauf um ein neues Spitalgebäude zu realisieren.

Gleichzeitig wurde die bisher grösste Unterstützung in der Vereinstätigkeit für Infrastrukturprojekte möglich. Wir konnten für CHF 142'000.- Spitalmaterial nach Madagaskar senden. Dementsprechend fällt die Bilanz tiefer aus als in den vorangehenden Jahren.

Der administrative Aufwand verbleibt weiterhin tief mit 2,5 % . Der etwas höhere Aufwand im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus dem Informationsanlass im Burgsaal im September 2021.

PR, Informationsanlass



Infoanlass im Burgsaal Thun

Die Homepage www.fokus-madagaskar.org wird aktualisiert weitergeführt. Über die aktuellen Projekte haben wir in zwei Newsletter berichtet.

Zusätzlich konnten wir im September wieder einen Informationsanlass im Burgsaal Thun durchführen. Trotz kurzfristiger Ansage und Einschränkung durch das neu eingeführte Coronazertifikat konnten wir ca. 70 Besucher begrüßen. Thomas und Esther Beck berichteten offen von der aktuellen Situation in Tamatave. Als Gastreferent erzählte Eric Voyame aus Riehen von der Reise und möglichen Problemen eines Frachtcontainers von Basel nach Madagaskar.

Infrastrukturmaterial

Anfangs 2021 trafen 2 Container in Tamatave ein, die schon Ende 2020 verschifft wurden. Zusätzlich konnten 2 weitere Container gesendet werden, die v.a. Material für die Spitalinfrastruktur (Administration, Zimmerausstattung, medizinisches Material) enthielten. Alle Container konnten dank professioneller Unterstützung problemlos aus dem Hafen ausgelöst werden.

Wegen Platznot auf dem Notfall und auf der Abteilung des Spitals musste eine kreative Lösung gesucht

werden ohne zu grosse Investitionen zu tätigen in Anbetracht eines geplanten Spitalneubaus.



Das Spital konnte 12 Meter lange Container erwerben und diese je zu zweit zusammenstellen, Fenster ausschneiden und einsetzen, Türen, Toiletten und Strom und Wasseranschluss anfertigen. So entstanden nun 6 schöne Zimmer mit 30 m² Fläche, die auch gezügelt werden können. 1 Zimmer dient als Lagerraum, die anderen 5 Zimmer wurden mit je 2 Betten besetzt und haben je eine Toilette und Dusche.

Notfallstation



erweiterte Bettenstation

Weiter konnte die Notfallpforte von bisher 3 Betten auf 6 Betten vergrößert werden. Ein Zimmer ist für die ab Sommer geplante Endoskopieabteilung vorgesehen. Noch fehlen einige Installationen, doch haben wir bereits genügend Sauerstoffkonzentratoren, Überwachungsmonitore und Notfallbetten mit den Containern bekommen, so dass die Notfallstation als auch die 5 neuen Zimmer bereits voll funktionell sind.

Einsätze und Projekte

Wegen der geschlossenen Grenze in Madagaskar waren weiterhin keine Besuche möglich. Wir sind zuversichtlich, dass im Jahre 2022 wieder Einsätze geplant werden können.

Aussichten

Esther und Thomas Beck arbeiten weiterhin im Spital Bethany mit, insbesondere in der Personalausbildung und im Aufbau der Infrastruktur. Ein Schwerpunkt liegt im Landkauf und danach Spitalneubau. Uns ist bewusst, dass dies ein riesiges Projekt ist, welches sich auch über mehrere Jahre erstrecken wird. Neben der Finanzbeschaffung hoffen wir auch die behördlichen Bewilligungen zu erhalten. Mit dem einheimischen vertrauenswürdigen Arzt Dr. Fabruce in der Spitalleitung erwarten wir eine wohlwollende Beurteilung.

Esther konnte das Nähprojekt für Einheimische aufbauen. Dafür hat sie zusätzliche Nähmaschinen aus der Schweiz organisiert.



Landparzelle von 3000m²

Dank

Unsere Vereinstätigkeit und Projektunterstützung sind nur mit Hilfe von vielen Unterstützern möglich. Ihnen möchte ich meinen grossen Dank ausdrücken. Wir sind dankbar, dass trotz den einschränkenden Umständen durch die Coronapandemie die Spendenbereitschaft gross blieb. Wir können Ihnen weiterhin versichern, dass die Hilfe ohne Abzweigungen ihren Bestimmungsort erreicht.

Ich möchte mich einmal mehr beim Vorstand für den grossen persönlichen Einsatz bedanken.

Ein spezieller Dank gebührt Esther und Thomas Beck, welche die Projekte definieren und die Umsetzung vor Ort sorgfältig begleiten. Sie motivieren uns als Verein aktiv zu bleiben.

Dr. René Stouthandel
Präsident Fokus Madagaskar

Hilfe, die ankommt – ein Patientenbericht



Tahianana ist eine 28-jährige Frau aus einem einfachen Dorf ca. 6 Stunden zu Fuss und mit dem Boot entfernt von Tamatave. Sie war bereits 3-mal schwanger, leider überlebte keines der Kinder die Geburt. Für eine Frau ist es hier sehr schwer, wenn sie keine Nachfolger aufziehen kann, auch weil es keinerlei Altersvorsorge oder Sozialhilfe gibt. Irgendein medizinisches Problem musste sie ja haben, dass alle drei Kinder starben. Wir konnten sie überzeugen, dass sie regelmässig in die Schwangerschaftskontrolle ins Spital kommen soll, was sie nun auch machte. Es zeigte sich, dass sie an einer Schwangerschaftsvergiftung litt, so dass wir einen Kaiserschnitt planen mussten, welchen wir dann auch durchführten. Freudentränen gab's nicht nur bei der Mutter und dem Vater des Kindes, sondern auch bei der Grossmutter und der ganzen Verwandtschaft, die sie hierher begleiteten. Die Kosten für den Eingriff übersteigen ihre Möglichkeiten, weshalb wir dankbar sind, dass wir sie mit dem Armenfond unterstützen und 75 % der Spitalrechnung übernehmen konnten.

Thomas Beck, Arzt im Spital Bethany, Tamatave

Impressum / Kontakt

Herausgeber Verein Fokus Madagaskar, 3600 Thun | www.fokus-madagaskar.org | 078 656 21 65
info@fokus-madagaskar.org. Bitte melden Sie Adressmutationen frühzeitig.

Kontakt Madagaskar beck.madagaskar@gmail.com

Spendenkonto Raiffeisenbank Gürbe, Kto. 30-4423-9, 3123 Belp
zugunsten Fokus Madagaskar, 3600 Thun, IBAN CH59 8080 8007 6594 2022 7